



## Re: Abstimmungsempfehlung 5G-Antrag

05.11.2019 18:48

Von Thomas Lehmann <tholehmann@web.de>  
An CDU-Fraktion@dresden.de <CDU-Fraktion@dresden.de>  
luthhoffmann@hotmail.com <luthhoffmann@hotmail.com>  
sebastian.kieslich@voxaccord.de <sebastian.kieslich@voxaccord.de>  
maik.peschel@gmx.de <maik.peschel@gmx.de> bettina.kempe@gmail.com  
<bettina.kempe@gmail.com> s.u.t.kittlick@t-online.de <s.u.t.kittlick@t-online.de>  
ralph.kuehn@gmx.de <ralph.kuehn@gmx.de>  
gunter\_thiele@yahoo.de <gunter\_thiele@yahoo.de>  
boehm.christoph@hotmail.com <boehm.christoph@hotmail.com>  
mario.schmidt@cdunet.de <mario.schmidt@cdunet.de>  
lkusche@dresden.de <lkusche@dresden.de> mirkogoehler@gmx.de  
<mirkogoehler@gmx.de> u.knoepfle@arcor.de <u.knoepfle@arcor.de>  
mvoertler@dresden.de <mvoertler@dresden.de> JKleinschmidt@dresden.de  
<JKleinschmidt@dresden.de> daniela.walter@stadtrat.dresden.de  
<daniela.walter@stadtrat.dresden.de> gecke@dresden.de  
<gecke@dresden.de>

Guten Abend,

Wir haben im SBR Plauen das Thema gerade diskutiert und Fraktionsübergreifend wie folgt ersetzt:

Der SBR fordert den OB bis zum 30.6.2020 auf, in geeigneter Art und Weise zu den geplanten und bereits begonnenen Aktivitäten zur Einführung der 5G Technologie sowie deren erwarteten Technologiefolgen zu informieren.

Vielleicht wollt Ihr / Sie dem Vorschlag folgen.

VG

Thomas Lehmann

Am 5. November 2019 16:36:45 MEZ schrieb CDU-Fraktion@dresden.de:

Sehr geehrte Sprecherinnen und Sprecher der Stadtbezirksbeiräte,  
sehr geehrte Mitglieder der Ortschaftsräte,  
sehr geehrte Ortsvorsteher,

in Kürze wird der Antrag der Freien Wähler zur Durchführung eines Bürgerentscheid zur Einführung der 5G-Technologie auf der Tagesordnung Ihres Stadtbezirksbeirats stehen (A0002/19 - Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen).

Worum geht es dabei?

5G ist die neue Generation bzw. Entwicklungsstufe der Mobilfunkübertragungstechnik. Die mobile Datenübertragung wird dabei durch größere Kapazitäten innerhalb einer Mobilfunkzelle faktisch revolutioniert und ist somit die Antwort auf den stetig ansteigenden Datenverkehr. Allerdings sind durch die verwendeten hohen Frequenzen (2 Ghz, 3,6 Ghz) die Reichweiten geringer. Das heißt es müssen weitere Sendemasten installiert werden.

Der LTE-Standard (4G) wird durch die Einführung von 5G nicht ersetzt, sondern 5G wird eine Weiterentwicklung zusätzlich zum bestehenden Netz. Durch parallelen Betrieb können zukünftig noch größere Kapazitäten und schnellere Netzgeschwindigkeiten

bedient werden. Während LTE im einfachen Betrieb eine Bandbreite bis zu 150 Mbit/s erzeugen kann (in einigen Städten sind sogar bis 300 Mbit/s möglich), sind mit 5G Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 2000 Megabit pro Sekunde realisierbar.

Was hat das mit Dresden zu tun?

Mitte September fand die weltweit erste Testfahrt eines führerlosen Zuges mittels 5G Steuerung statt. Und zwar nicht in Berlin oder im Ruhrgebiet, sondern bei uns in Sachsen im Erzgebirge! (Versuchsstrecke Annaberg-Buchholz und Schwarzenberg). Vor wenigen Wochen fand in Dresden der 4. Internationale 5G-Gipfel (größter Mobilfunkkongress seiner Art) zusammen mit TU statt. Vor einigen Monaten kündigte OB Dirk Hilbert auf der Telekommunikationsmesse „ConnectEC“ an, man wolle die Stadt zu einem „führenden Standort im Bereich 5G“ ausbauen. Im September nahm Vodafone die erste 5G Mobilfunkstation in Dresden online (Ortsteil Mickten). In den Herbstferien hat sich die MIT Dresden intensiv mit dem Thema beschäftigt und Chancen und Risiken beleuchtet. Kürzlich schrieb das Handelsblatt „Technische Universität Dresden bietet die Speerspitze der deutschen 5G Forschung“. In Dresden sind die Voraussetzungen für internationale Spitzenforschung hervorragend: die TU Dresden als Exzellenzuniversität, viele außeruniversitären Forschungseinrichtungen, das 5G Lab Germany usw. Dieses Potenzial sollte genutzt werden!

Welche Chancen bietet 5G?

Es ist Grundlage für neue Kundenerlebnisse, z.B. Augmented Reality Spiele oder die Vernetzung von Maschinen in der Industrie und intelligenten Geräten.

Es unterstützt die Digitalisierung in vielen Lebensbereichen

Autonomes Fahren wird ermöglicht

Es ermöglicht eine weitere Automatisierung der Produktionsprozesse.

Das Netz wird in unterschiedliche „Scheiben“ geschnitten (Network Slicing), d.h. jede Anwendung erhält eine eigene und passende Ebene; kundenspezifische Lösungen werden möglich.

5G + Augmented Reality kann helfen, den Fachkräftemangel zu mindern (Kombination von niedriger Latenz und hohen Datenraten). Bei Reparaturarbeiten können z.B. mit Hilfe von AR-Anwendungen auf Brillen Zusatzinformationen eingeblendet werden. Entweder automatisch generiert oder ein Experte, der sich woanders aufhält, stellt diese zur Verfügung. Beispielsweise kann dem Mitarbeiter so gezeigt werden, welche Teile der Maschine er abschrauben und welche anbringen muss. Wartungstechniker können vielseitiger eingesetzt werden und trotzdem auf die nötige Kompetenz zugreifen können. Diese neuen Technologien bieten die Chance, den Fachkräftemangel zumindest zu entschärfen.

Welche Herausforderungen und Risiken gibt es?

Die 5G Technologie muss in die Produkte und Prozesse von Unternehmen erst integriert werden. Dabei dürfen nicht nur die großen Unternehmen mit eigenen IT-Abteilungen davon profitieren und sich Aufbau und Management eines 5G Netzes leisten können, sondern es muss sichergestellt werden, dass es auch alternative Lösungen für private Netze (z.B. Virtuelle private „Anteile“) gibt.

Trotzdem bisher Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Mobilfunkstrahlung nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten, bestehen seit Einführung der Mobilfunk- und der W-LAN-Technologie bei einigen Bürgerinnen und Bürgern Bedenken über mögliche Folgen der Strahlenbelastung. Die 5G-Technologie wird dabei eine weitere Strahlenquelle etablieren und die Gesamtstrahlenbelastung weiter erhöhen. Der Gesetzgeber hat dafür zwar strenge Grenzwerte festgesetzt, über Langfristfolgen bspw. können wir als Stadtratsfraktion aber natürlich noch nichts sagen.

Fazit:

In Abwägung aller uns vorliegenden Argumente empfiehlt Ihnen die CDU-Stadtratsfraktion, dem Antrag in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen, sondern der neuen Technologie in Dresden eine Chance zu geben. Den geforderten Informationsveranstaltungen kann man allerdings durchaus zustimmen. Das Recht zur Durchführung eines Bürgerentscheid bleibt davon völlig unbenommen. Mit der ausreichenden Anzahl an Unterstützungsunterschriften, kann jeder Bürger – also auch die Freie-Wähler-Fraktion – einen solchen Entscheid initiieren.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Rönsch  
Fraktionsgeschäftsführer

CDU-Fraktion im Stadtrat der  
Landeshauptstadt Dresden  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden  
Telefon: 0351 / 488 2257  
Telefax: 0351 / 488 2972  
E-Mail: [CDU-Fraktion@Dresden.de](mailto:CDU-Fraktion@Dresden.de)  
[www.dresden-cdu.de](http://www.dresden-cdu.de)

--  
Diese Nachricht wurde von meinem Android-Gerät mit K-9 Mail gesendet.